

Selbstverpflichtung Nachhaltigkeit

Dies sind unsere Prinzipien:

A. Energie

Wir beziehen unsere Heizenergie aus Fernwärme.

Wir verzichten auf eine Klimaanlage im Haus.

Wir heizen unsere Museumsräume nicht über 19 Grad Celsius.

Wir beleuchten unsere Exponate ausschließlich mit LEDs.

Wir streben an, Licht und Videotechnik auszuschalten, wenn sich kein:e Besucher:in im entsprechenden Geschoss befindet.

B. Mobilität

Wir vermeiden Transporte von Leihgaben/ Leihnahmen per Flugzeug. Postsendungen sind ausgenommen. Einzel- und Direktfahrten von uns beauftragter Expeditionen versuchen wir zu vermeiden.

Dienstreisen in andere Städte nehmen wir in aller Regel mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug) vor. Ausnahmen sind Transporte.

Wir vermeiden Dienstreisen per Flugzeug.

Kosten für Flugreisen von Künstler:innen und anderen Beteiligten ersetzen wir nicht.

Mitarbeiter:innen erhalten ein kostenloses Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr.

Besucher:innen weisen wir auf die Möglichkeiten hin, das Museum mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

C. Materialien

a) Ausstellungen

Wir wollen so wenig Plastikmaterialien einsetzen wie möglich.

Wir recherchieren aktiv nach nachhaltigen Materialien.

Wir vermeiden das Aufziehen von Drucken auf Aludibond o.ä. und verwenden stattdessen Wellpappe o.ä.

Wir verwenden Vitrinen, Tische, Technik u.a. jahrelang immer wieder und ändern sie ggf. um.

Wir verwenden insgesamt Vorhandenes, wenn irgend möglich.

Wir verwenden wenn möglich Bio-Farben.

Wir trennen Müll konsequent und korrekt.

b) Büromaterialien und weitere Anschaffungen

Wir versuchen, möglichst wenige Seiten auszudrucken, drucken grundsätzlich doppelseitig, meistens ohne Farbe, und benützen Umweltpapier.

Wir vermeiden unnötigen Emailversand.

In unserem Museumsshop bieten wir außer Büchern nur Artikel an, die handwerklich und/oder nachhaltig produziert wurden.

c) Drucksachen

Wir lassen 80% unserer Drucksachen im Raum Ulm drucken. Für Flyer verwenden wir FSC-zertifiziertes Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft und ökologische Farben.

Wir bemühen uns, die Anzahl unserer Drucksachen möglichst genau an den tatsächlichen Bedarf anzupassen.

Wir ersetzen möglichst viele Drucksachen durch digitale Kommunikation (Emailversand, Newsletter, Social Media).

d) Vermittlung

Auch bei unseren kreativen Angeboten achten wir auf nachhaltige Materialien und sparsamen Verbrauch.

D. Programm

Die von uns vermittelten Inhalte zielen in hohem Maß auf die Vermittlung nachhaltiger Ziele, v.a. ökologischer Ziele.

Um möglichst vielen Menschen diese Inhalte zu vermitteln, setzen wir auf partizipative und diskursive Formate.

Wir streben eine barrierearme Kommunikation an.

E. Lebensmittel

Wir verpflichten uns, bei unseren Veranstaltungen überwiegend saisonale und regionale Lebensmittel aus nachhaltiger Produktion in Bio-Qualität und ggf. aus fairem Handel zu verwenden.

Bei unseren Veranstaltungen bieten wir kein Fleisch/ keine Wurst an. Ausnahme ist Wildfleisch aus heimischen Wäldern. Die bei uns angebotenen Lebensmittel sind jedoch nicht unbedingt vegan. Wir verzichten auf Einweggeschirr. Speisen und Getränke servieren wir auf abspülbarem Geschirr.

Wir wollen erreichen, dass alle Lebensmittel am Ende verbraucht sind. Reste werden verschenkt oder anderweitig verbraucht.

F. Sonstiges

Wir erstellen regelmäßig eine Klimabilanz (die wir öffentlich zugänglich machen) und versuchen von Jahr zu Jahr besser zu werden.

Wir streben mittelfristig eine Zertifizierung als nachhaltig betriebenes Museum an.

Wir binden unsere Partner (z. B. Förderverein) in unsere Strategie mit ein.

Wir schließen Kompensationsmaßnahmen aus bzw. investieren die entsprechenden Mittel in Ausstellungen und Veranstaltungen zu Themen der Nachhaltigkeit im eigenen Haus anstatt in Projekte Dritter.

Zertifikat

für die Erstellung einer Treibhausgasbilanz mit dem CO₂-Kulturrechner
in Bezug auf das Jahr

2025

für

Museum Brot und Kunst - Forum Welternährung

Es wurden Emissionen in Höhe von 33,3 t CO₂-Äquivalenten* ermittelt.

**Gesamtemissionen auf Basis der location-based Methode für Scope 2. Die Gesamtemissionen auf Basis der market-based Methode für Scope 2 betragen 33,3 t CO₂-Äquivalente.*

Systemgrenze nach CO₂-Kulturstandard

Die KlimaBilanzKultur (KBK) mit KlimaBilanzKultur+ (KBK+) der Kultureinrichtung 'Museum Brot und Kunst - Forum Welternährung' berücksichtigt die folgenden Themenbereiche im jeweils spezifizierten Umfang:



Wärme
vollständig enthalten



Geschäftsreisen
vollständig enthalten



Anreise der Besuchenden
nicht enthalten



Strom
vollständig enthalten



Pendeln der Mitarbeitenden
vollständig enthalten



Einkauf Medien
nicht enthalten



Kühl- und Kältemittel
nicht enthalten



Externe
vollständig enthalten



IT-Dienstleistungen
nicht enthalten



Fuhrpark
nicht enthalten



Warentransporte
vollständig enthalten



Relevante Stoffströme
vollständig enthalten

Dieses Zertifikat ist als Selbsterklärung der Kultureinrichtung zu verstehen. Die Korrektheit der enthaltenen Informationen liegt in alleiniger Verantwortung der Kultureinrichtung. Die angegebenen Treibhausgasemissionen wurden im CO₂-Kulturrechner gemäß dem CO₂-Kulturstandard berechnet. Dieser basiert auf den weltweit anerkannten Standards des Greenhouse Gas Protocol zur Treibhausgasbilanzierung von Unternehmen (Corporate Accounting and Reporting Standard, 2004, sowie Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard, 2011). Der CO₂-Kulturstandard wurde am 11. Oktober 2023 im Kulturpolitischen Spitzengespräch von Bund, Ländern und Kommunen zur Anwendung im Kulturbereich empfohlen. Er wurde 2025 überprüft, aktualisiert und erneut von Bund, Ländern und Kommunalen Spitzenverbänden beraten und grundsätzlich zur Anwendung im Kulturbereich empfohlen. Die Entwicklung des CO₂-Kulturstandards wurde gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.